Société Suisse des Officiers : Comité Central

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **73=93 (1927)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeile für Zeile und Wort für Wort zu lesen genötigt ist, um die Angaben zu finden, die er kennen muß. Gibt es denn wirklich keine Möglichkeit, diese Listen so zu drucken, daß der einzelne Leser rasch findet, ob ihn irgend etwas berührt? Wenn z. B. ein Truppenkommandant die Mutationen in dem ihm unterstellten Offizierskorps verfolgen will, sollte er nicht sämtliche Listen durchlesen müssen, sondern mit einem Blicke, z. B. auf „bisher" und „neu", sehen können, ob etwas dasteht, was ihn angeht.

Vielleicht könnte die Schweiz. Offiziersgesellschaft einmal die Preisfrage stellen:

„Wie ließen sich die Mutationsanzeigen so anordnen, daß der Leser rasch findet, was er wissen muß?"

Der schweizerische Milizoffizier hat doch sicherlich Besseres zu tun, als seine Abende damit zu verbringen, festzustellen, ob in dem ganzen Hefte etwas steht, was ihn interessiert.

* * *

Um nach soviel Kritik mit etwas Erfreulicherem zu schließen, möchten wir feststellen, daß die *Einführung des leichten Maschinengewehres* bereits in einer Anzahl von W.K. stattgefunden hat oder zur Zeit im Gange ist.

Die vorzügliche neue Waffe, ihre Leistungsfähigkeit, die geniale Einfachheit ihrer Konstruktion erregen überall bei Kadres und Truppe eigentliche Begeisterung. Wir dürfen daher ihre Einführung hauptsächlich als *moralischen Gewinn* buchen: Sie stärkt das Vertrauen der Truppe in die eigene Kraft, bekämpft das in den letzten Jahren um sich greifende dumpfe Gefühl ungenügender Rüstung und belebt die ganze Arbeit der Truppe.

Wir möchten hier Jung und Alt das Studium der „*Aufgaben für Unteroffiziere in der Führung der Lmg.- und Füsiliergruppen*" angelegentlich empfehlen, welche der „Schweiz. Unteroffizier" seit einiger Zeit fortlaufend bringt; sie sind auch für den Offizier zur Einführung in die taktische Verwendung der neuen Waffe außerordentlich wertvoll.

Redaktion.

Société Suisse des Officiers.

Comité Central.

Circulaire No. 18. Lugano, le 6 avril 1927.

Commission des économies.

Nous référant au texte de notre Circulaire No. 15 du 31 janvier 1927, nous avons l'avantage de vous communiquer ce qui suit: Seulement quatre sections ont répondu à la question que nous avons posée au sujet de la nomination d'une Commission des économies de part de la Société Suisse des Officiers, et toutes, sauf une, ont été d'accord avec notre point de vue, c'est à dire qu'une Commission

des économies nommée par la Société Suisse des Officiers n'a pas l'autorité et le prestige qui lui seraient conférés par une nomination directe de la part du Département Militaire Fédéral et qui lui sont indispensables.

Puisque nous devons interpréter le silence des autres sections comme adhésion à notre point de vue, nous vous invitons à étudier dans le cadre de votre section la question des économies à introduire dans le budget militaire fédéral et à nous transmettre les propositions que vous jugerez méritoires de considération. Nous les soumettrons au D. M. F.

Dernier délai pour la communication des propositions au Comité Central de la Société Suisse des Officiers: *30 septembre 1927.*

Pour le Comité Central de la S. S. O.

Le Président: Colonel *Dollfus.* Le Secrétaire: Major *Bolzani.*

Totentafel.

Inf.-Major *Heinrich Wehrli,* geb. 1864, Etp. D., gest. in St. Gallen am 24. Dezember 1926.

Capt. d'art. *Henri Graa,* né en 1850, ancien cdt. bttr. cp. 11, cdt. cp. can. lst. 20, décédé au Locle le 27 février 1927.

Genie-Oberlt. *Rudolf Brunner,* geb. 1889, Tg.-Kp. 9, gest. in Rüschlikon am 4. März 1927.

San.-Hptm. *Louis Schnyder,* geb. 1868, M. S. A. III/4, gest. in Bern am 20. März 1927.

Inf.-Oberlt. *Rudolf Hagenbach,* geb. 1875, zuletzt Lst. I.-Kp. II/51, gest. in Bühlerhöhe (Baden) am 24. März 1927.

San.-Lieut. *Johann Müller,* geb. 1900, Füs.-Bat. 66, gest. in Rorschach am 3. April 1927.

Oberstlt. i. Gst. *Fritz Koenig,* geb. 1860, zuletzt Eisb.-Of. im A. St., gest. in Biel am 4. April 1927.

Sektionsberichte.

Offiziersverein der Stadt Bern. 1. Die Hauptversammlung vom 7. April 1926 bestellte den Vorstand für das Vereinsjahr 1926/27 wie folgt: Präsident: Oberstlt. i. Gst. Baltensperger; Vizepräsident: Major i. Gst. Strüby; Kassier: Major Q. M. Flückiger; I. Sekretär: Hptm. Eggenschwiler; II. Sekretär: Hptm. Rösch; Archivar: Lieut. Oesterle; Beisitzer: Major Sulser, Hptm. i. Gst. Kobelt.

2. *Sommertätigkeit:* a) Unter der bewährten Leitung von Herrn Major i. Gst. Jacob nahm der *Sommerreitkurs,* beginnend am 25. Mai 1926, bei einer Teilnehmerzahl von 45 Mitgliedern, den programmäßigen Verlauf. Die Herren Reitlehrer des Kavallerie-Remontendepots stellten sich wieder in verdankenswerter und uneigennütziger Weise zur Verfügung. — b) Am 30. Juni 1926, nachmittags, führte ein Camion zirka 10 Herren nach dem Sand zur Besichtigung der dortigen Filiale des Kav.Remontendepots. Herr Oberstlt. Haccius, Kdt.